



AD(H)S aus Sicht der Chinesischen Medizin

Die Chinesische Medizin ist ein Modell, bei dem Körper, Seele und Geist nicht voneinander getrennt werden.

ADHS fällt speziell in dieses Spannungsfeld, da es hier zu Symptomen sowohl im körperlichen, wie auch im geistigen und psychischen Bereich kommt.

Die Kinder, über die wir hier sprechen sind unruhig, nervös, hyperaktiv, aggressiv, impulsiv, unkonzentriert, vergesslich, unaufmerksam, zerstreut, ungeschickt.

Es gibt viele verschiedene Symptome.

Allen ist gemeinsam: Sie können es nicht steuern!

Leider leiden die Kinder, wie auch die Eltern unter vielen Vorurteilen. Sie seien schlecht erzogen, kennen keine Grenzen, schauen nur fern, essen nicht vernünftig.

Aber andere Kinder tun das auch und haben keine solchen Symptome. - Was ist da los?

Die Theorie der Fünf Elemente

Den Elementen werden neben den Organen auch die verschiedenen geistigen Aspekte zugeordnet. So gehört der Geist zum Herzen und damit zum Feuerelement. Zu diesem zählen das rationale, klare Denken, Konzepte, der Verstand, die Intelligenz und die Sprache.

Der Intellekt gehört zur Milz, somit zur Erde. Hier geht es um das angewandte Denken, Lernen und Kognition, das Verarbeiten neuer Informationen.

Zum Metall, also zur Lunge zählen die Körperseele mit allen Sinnen und körperlichen Empfindungen. Alle Formen der Wahrnehmungsstörungen haben hier ihren Ursprung. Die Niere und die Willenskraft werden dem Wasser zugeordnet. Sie zeichnet sich durch Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit aus.

Zuletzt ist noch das Holz mit der Leber zu nennen, hier ist die ätherische Seele beheimatet. Sie steht für Kreativität, Visionen, fürs Planen, aber auch für Inspiration und Intuition.



Häufige Störungsbilder

Hat das Kind eine Störung im Bereich des Herzens ist es meist mental unruhig, nervös und hyperaktiv. Dieses Kind ist oft beliebt, steht gern im Mittelpunkt und redet viel, womit es den Unterricht stört, die Unruhe stört hier die Konzentration. Bei einer Hitzestörung in Herz und Leber finden wir die typischen ADHS Kinder, sie sind nicht nur unruhig, sondern auch verwirrt und unklar im Denken. Diese Kinder sind oft aggressiv, zerstörungswütig und destruktiv. Sie vergessen in ihrem Zorn die Idee von richtig und falsch, meist sind sie früh auffällig.



Fehlt hingegen der Niere die Kraft, die aufsteigende Energie zu kontrollieren entsteht Rastlosigkeit und Unruhe, diese Kinder sind gereizt, haben häufig Wutausbrüche, Gedächtnis und Konzentration sind schlecht. Oft können wir eine Steigerung der Symptome bei zunehmender Erschöpfung beobachten.

Haben wir es in der Mehrzahl mit unruhigen Kindern zu tun, gibt es aber auch den umgekehrten Fall. Das milzschwache Kind hat eine ausgeprägte Aufmerksamkeitsstörung, es kommt in der Schule nicht mit, ist bei allem zu langsam, träumt am Tage und lebt auch sonst in seiner eigenen Welt. Das Denken ist langsam, Hausaufgaben dauern meist Stunden. Die meist lieben Kinder sind mit ihrer Welt schlicht überfordert. Neben diesen Hauptbildern gibt es noch eine Reihe weiterer Mischmuster.

Die Behandlung:

Eine Behandlungsreihe mit Akupunktur umfasst erst mal 10 Sitzungen im Wochenrhythmus und kann dann je nach Befinden auf zwei bis vier Wochen ausgedehnt werden. Da die Störungsbilder sehr unterschiedlich sind, variiert auch dementsprechend die Behandlungsdauer und Intensität. Flacht die Wirkung einer medikamentösen Behandlung nach dem Absetzen direkt wieder ab, bleibt die Wirkung der Akupunktur meist über Wochen konstant.

Sprechen Sie mich an!

Praxis für Akupunktur und Chinesische Medizin
Isabella Rösinger, Rheinstraße 66, 65185 Wiesbaden
+49 171 5341521, www.tcm-roesinger.de

